

JOHANN-ANDREAS-SHMELLER-GESELLSCHAFT e.V.

Zur Pflege der Mundart und zur Förderung der bayerischen und deutschen Dialektforschung

in Zusammenarbeit mit

Kulturverein „Laimpachtaler Zimbarn“

Dokumentations- und Kommunikationszentrum der Sprachminderheiten in den Alpen (DoKoSA)

EUROPA-GESPRÄCHE

Mitteeuropäische Sprachen und Mundarten

Studienfahrt und Seminar zur Erforschung des Zimbrischen

Erste Auflage

Laimbachtäler 03.06. – 06.06.2021

Auf den Spuren Schmellers

zu den Zimbern im südlichen Tirol und im oberen Italien

Im Jahr 1844 reitet Johann Andreas Schmeller auf einem Maulesel in die Laimbachtäler (Valli del Leno), um „von den in dieser Berggemeinde noch übrigen Resten deutscher Sprache mit eigenen Ohren etwas zu vernehmen“. Knapp 180 Jahre später begeben sich Sprachforscher und Dialektologen – auf Initiative der Schmeller-Gesellschaft – erstmals auf Spurensuche.

Denn bisher wurde die Bedeutung der unzähligen, noch heute bestehenden zimbrischen Flurnamen und die vielen noch heute in der örtlichen Mundart gesprochenen zimbrischen Wörter noch nie wissenschaftlich erforscht. Es geht also um absolutes Neuland, um einen sprichwörtlich weißen Fleck auf der Landkarte.

Gleichzeitig stellt sich die zentrale Frage, ob und wie deren Überleben für die nächste Generation, nämlich der mundartlosen „Digital Natives“, gesichert werden kann.

Dies alles steht im Fokus der „Laimbachtaler Gespräche“, im Herzen des alten Zimberlandes, mit Blick auf die angrenzende Hochebene von Vielgereuth-LaFraun-Lusern mit den anliegenden „Visentheiner Siban Komäün“ im Norden und auf die „Draizehen Kamaun vun Bearn“ im Süden, alle verbunden über den „Cimbern-Weg“.

Die Tagungsergebnisse werden in einer eigenen Seminarschrift veröffentlicht.

PROGRAMM

Donnerstag, 3. Juni:

19.00 Uhr Ankunft in Pleif (Parrocchia) und Bezug der Unterkunft im Corte-Menlo-Ansitz

20.00 Uhr Abendessen und Austausch mit Mitgliedern des Kulturvereins „Laimpachtaler Zimbern“ im Gasthof Aurora, der sich direkt in Pleif befindet (ca. 80 m zu Fuß bis zum Dorfplatz)

Freitag, 4. Juni:

Erster Seminartag:

09.00 bis 12.00 Uhr im Tagungsraum des DoKoSA (Dokumentations- und Kommunikationszentrum der Sprachminderheiten in den Alpen)

- Grußbotschaft des Bürgermeisters Luca Costa
- Laimbachtaler Zimbrische: eine Bestandsaufnahme – von DDr. Hugo-Daniel Stoffella
- 15minütige Kaffeepause um 10.30 Uhr
- Diskussionsrunde über die Zukunftsfähigkeit und Zukunftschancen des Zimbrischen
- Schlussfolgerungen

12.00 bis 14.30 Uhr Mittagspause – 10minütige Fahrt zum Gasthof „Al Passo“ zum gemeinsamen Mittagessen am Fugazze-Pass

14.30 bis 20.00 Uhr Exkursion

- bei guter Witterung: Fahrt zur Hochalm (eine der größten Europas) Campogrosso (Groaz Gamp) am Dreiländereck Visenthein (Vicenza), Bearn (Verona) und Tirol – einst direkter Verbindungsweg nach Ljetzan (Giazza) in den „Draizehen Kamaun vun Bearn“; Weiterfahrt nach Kampsilvan (Camposilvan) und Besichtigung des zimbrischen Bildstockes mit Fresken aus der Pestzeit 1630-34; Abendessen im Gasthof Alpino
- bei schlechter Witterung: Fahrt und Besichtigung (mit Führung) des kleinen Brandtaler Volkskundemuseums (Museo Etnografico Vallarsa); Abendessen im Gasthof „Buole“

Samstag, 5. Juni:

Zweiter Seminartag:

09.00 bis 12.00 Uhr Tagungsraum

- Lebendige Flurnamen: die zimbrischen Namen der Berggipfel und deren Bedeutung
- 15minütige Kaffeepause um 10.30 Uhr
- Lebendige Mundart: die zimbrischen Bezeichnungen in der Flora und deren Herkunft
- Schlussfolgerungen

12.00 bis 14.30 Uhr Mittagspause mit Möglichkeit zum Mittagessen im Gasthof Aurora

14.30 bis 20.00 Uhr Exkursion:

- Fahrt zum St.-Kolumban-Kirchlein, Wallfahrtsort der Zimbern, Besichtigung mit Führung; Weiterfahrt in die Bezirkshauptstadt Rofreit (Rovereto) und Besichtigung der Kirche zur Hl. Maria von der Fürbitte (Kirche der Deutschsprachigen bis 1919), anschließend Rückfahrt und Abendessen in der Pizzeria „Acquario“ in Raossi

Sonntag, 6. Juni:

Vormittag:

- Besichtigung (mit Führung) des kleinen zimbrische Heimatmuseums in Pleif
- Besichtigung (mit Führung) der Erzpfarrikirche und des alten Rathauses „Perempruner“
- Möglichkeit des Gottesdienstbesuches mit feierlicher Fronleichnamsprozession der Gläubigen in den historischen zimbrischen Festtagstrachten

Mittagessen im Gasthof Aurora

Anschließend Verabschiedung und Abfahrt